

## 10 Jahre Fotovoltaik-Anlage der Thomaskirche Kempen

Seit September 2005 ist die Fotovoltaik-Anlage mit einer Leistung von 3,15 kWp auf dem Dach des Pfarrhauses in der Marienburg Straße in Betrieb. In dieser Zeit wurden rund 29.000 kWh Solarstrom geerntet und im Stromnetz zur Verfügung gestellt. Damit konnten rund 17 t CO<sub>2</sub> eingespart werden.

Der Arbeitskreis Solarenergie der Thomaskirchengemeinde (heute Ökumenische Umweltgruppe Kempener Kirchengemeinden) hat sich 2003 zum Ziel gesetzt, in Kempen die erste Bürgersolarstromanlage zu installieren. Das Vorhaben schien zunächst kaum erreichbar zu sein, musste doch die Solaranlage durch Spendengelder finanziert werden. Und auch technische Probleme tauchten an vielen Stellen auf. Nichtsdestotrotz wurde damit begonnen, das Projekt umzusetzen.

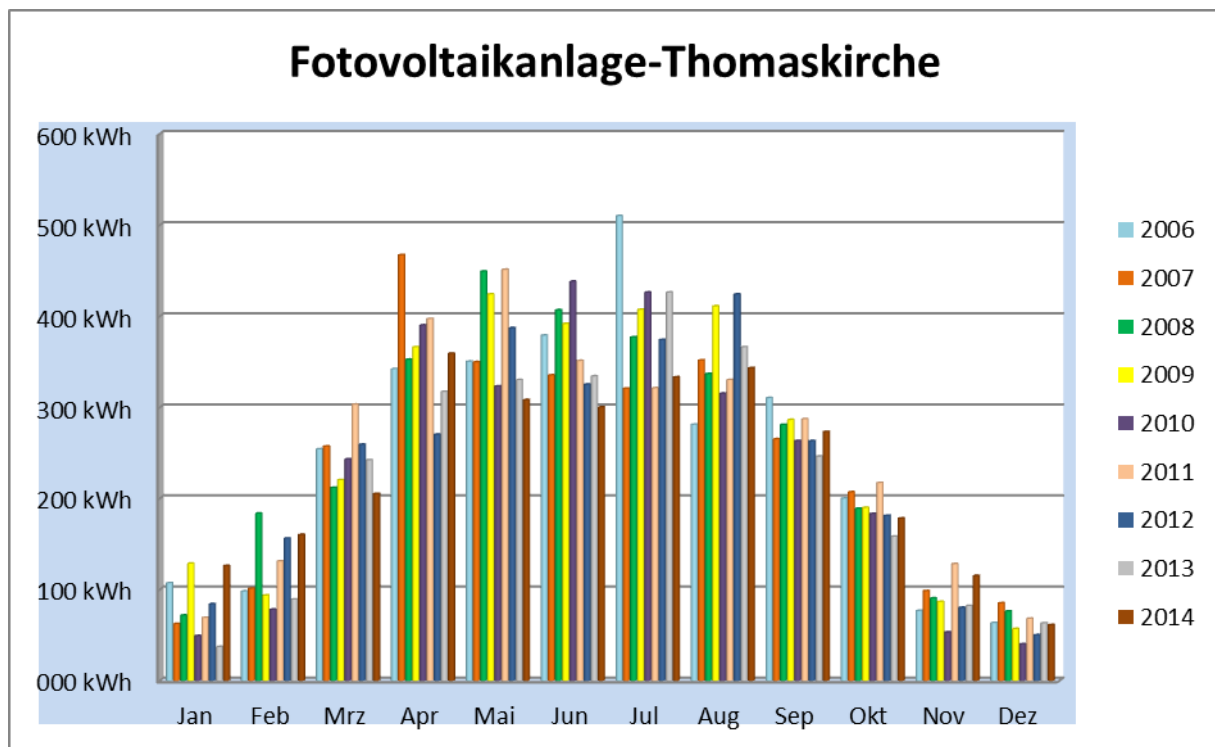
Die Fotovoltaikanlage sollte auf einem Kirchendach installiert werden. Leider konnte aus Gründen des Denkmalschutzes und wegen bautechnischer Probleme die Fotovoltaikanlage nicht auf dem Kirchendach der Thomaskirche montiert werden. Deshalb wurde das Dach des evangelischen Pfarrhauses in der Marienburgstraße ausgewählt. Vor allem mussten Spendengelder zur Finanzierung des Projektes gesammelt werden. Das Finanzierungsmodell hatte die Besonderheit, dass die Erträge der Anlage an Energie-Projekte in Afrika fließen sollten. Denn die Bewahrung der Schöpfung lässt sich nur verwirklichen, wenn auch in den ärmeren Regionen Ressourcen im Sinne des Klimaschutzes verbessert werden.



**Abbildung 1: Einweihung der Solaranlage in der Marienburgstraße 2005**

Weil immerhin rund 18.000€ zu finanzieren waren, hatten wir uns auf viele Jahre Spenden-Sammeln eingerichtet. Fotovoltaikanlagen waren zu dieser Zeit noch eher exotisch, auch wenn es vereinzelt (Thomaeum und einige Privathäuser) solche Anlagen in Kempen schon installiert waren. Wir waren selbst überrascht, wie viele Bürgerinnen und Bürger diese Idee ganz selbstverständlich unterstützt haben. Mit großen und kleinen Spenden wurde Solarbaustein auf Solarbaustein gesetzt. Die -Kanzlei Aymans Bacht & Partner hat uns steuerlich beraten. Künstler sind ohne Gage aufgetreten und haben um Spendengelder für die Fotovoltaikanlage gebeten (Bernstein-Trio, Pfarrer i.R. Horst Eckel, Stefanie Hollinger, Thomas Weihrauch&Tae-Sung Chung, Marie-Anne Dennielou-Büttner&Andreas Tekath, Bettina Löns, Thomas Niermann, Ulrike Göttlich, Ingeborg Clemens, Dennis Koffi, Helmut Reichstein, Gisela Vos-Ammon, Stairway to heaven, Pharaoke&Hömma). Der Erfolg war überwältigend. Nach zwei Jahren konnte mithilfe einer Landesförderung und eines Zwischenkredites die Fotovoltaikanlage auf dem Dach des Pfarrhauses in der Marienburgstraße installiert werden. Drei Jahre später konnte mit den ersten Erträgen der Fotovoltaikanlage Projektgelder nach Togo fließen.

An dieser Stelle sei allen Spendern, Künstlern und Unterstützern, die mit ihrem Engagement dieses Projekt ermöglicht haben, noch einmal herzlich Dank gesagt.



Die Fotovoltaikanlage auf dem Kirchendach des Pfarrhauses in der Marienburgstraße ist zu einer Erfolgsgeschichte geworden. In kurzer Zeit konnte die 3.15 kWp-Anlage mit Spenden finanziert werden. Seit September 2005 läuft die Anlage problemlos und liefert jährlich knapp 3 kWh Strom. Die monatliche Erträge sind auf [www.umweltgruppe.kempen.de](http://www.umweltgruppe.kempen.de) und im Schaukasten der

Evangelischen Kirchengemeinde an der Kerkener Straße dargestellt. Mit den Erträgen aus der Einspeisevergütung und Projekt-Spenden konnten bisher für 6.500 € Projekte in Togo, Madagaskar und Haiti (Solar-Gemüsetrockner, Solarkocher, Fotovoltaikanlagen, Aufbauhilfe nach Erdbeben) unterstützt werden, zuletzt für eine Photovoltaik-Anlage auf der Realschule in der kleinen Stadt Notsé in Atitsohoé (Togo). Damit konnte die Schule, die keinen Stromanschluss hat, mit Strom für Beleuchtung und den Betrieb von Computern versorgt werden. Bei den Projekten in Togo arbeiten wir mit den Togo-Freunden Hannover/St. Hubert zusammen, die Betreuung vor Ort übernehmen. Als nächstes soll eine Landwirtschaftsschule in Togo Solarstrom für Beleuchtung und den Betrieb von Computern erhalten.



Abbildung 2: Solargemüsetrockner

## **10 Jahre Fotovoltaikanlage soll gefeiert werden:**

Sonntag, 27. September 10 Uhr, Thomaskirche

Gottesdienst zum Schöpfungstag „Zurück ins Paradies“ in der Thomaskirche.

Bei dem anschließenden Kirchenkaffee wird über die Fotovoltaikanlage und die unterstützten Projekte berichtet.

Sonntag, 18. Oktober 17 Uhr, Kath. Propsteikirche St. Mariae Geburt

Musikalischer Festakt zum 10 Jährigen Bestehen der Fotovoltaikanlage

Lesung Pfarrer i.R. Horst Eckel

Musik: Kantor Christian Gössel (Orgel), Thomas Weihrauch (Violoncello)

Die Ökumenische Umweltgruppe Kempener Kirchengemeinden lädt alle Interessierte herzlich zum Gottesdienst in der Thomaskirche und zur Soiree in der Propsteikirche ein.